

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

XXIX. Laurenz II. Effinger

urn:nbn:de:bsz:31-32171

XXVIII. Hesso II. von Diersberg.

Hesso, aus dem edlen und sehr alten Geschlechte der Herren von Diersberg oder Diersburg entsprossen, wurde in dem Todesjahre seines Vorgahren vom Klosterkeller zum Abte erhoben. Er war ein fleißiger und in Führung seiner Geschäfte gewandter Mann, welcher dem Kloster viele Güter und Rechte erworben hat: darunter Zehnten und Kirchen von dem Stifte Einsiedeln, 1482; Appellationsfreiheit von Kaiser Max I., 1489; Recht der Abhaltung von Jahr- und Wochenmärkten, 1489; Bestätigung aller Privilegien sammt Stock und Gefängniß.

Unter ihm kam das Kloster mit der Kastenvogtei an den Pfalzgrafen bei Rhein und wurde auch die Verbrüderung mit dem Kloster Wiblingen errichtet. Er starb nach 30jähriger Regierung am 4. Juli 1500.

Abte vom XVI. bis zum XVII. Jahrhundert.

XXIX. Laurenz II. Gffinger.

Bisher haben wir größtentheils adelige Sprößlinge auf dem äbtlichen Stuhle gesehen, von nun an werden wir mehr Abkömmlinge aus dem bürgerlichen Stande auf demselben antreffen.

Laurenz Gffinger war zu Bellingen geboren und wurde im Todesjahre seines Vorgängers zum Abte erwählt. Seine Regierung ist durch mehrere denkwürdige Handlungen und Begebenheiten ausgezeichnet.

Er ließ das silberne Brustbild des hl. Landolin fertigen, suchte mit dem Abte von Schuttern bei dem Kaiser Max Befreiung von der geroldsseckischen Kastenvogtei und erwarb dem Kloster viele Zinse und Güter. Unter ihm

nahm die Reformation ihren Anfang und als traurige Folge derselben der Bauernkrieg.

So ruhmreich aber auch seine Regierung war, so beging er doch zwei Handlungen, die zum großen Nachtheile des Klosters ausfielen, nämlich die Uebertragung der Criminalgerichtsbarkeit und des Colлектationsrechtes an den Bischof von Straßburg, 1535.

Laurenz schied in hohem Alter aus diesem Leben, 1544, 21. Juni, nachdem er seinem Amte 44 Jahre vorgestanden hatte.

XXX. Quirin Weber

von Ettenheim hat die Dokumente des Klosters sorgsam bewahrt. Er schrieb sehr viele derselben mit eigener Hand ab und sammelte sie in einem Buche; dagegen hat er dem Kloster mehr Güter verkauft als erworben. Zu seinem Nachtheile hat er den Bischof Erasmus, daß er die Appellationen annehmen möchte, und wurde auch von demselben beauftragt, dem Ende des Conciliums zu Trient beizuwohnen. Ob er dahin gegangen, ist nicht bekannt. Wie sein Wappen über der Thüre anzeigt, erbaute er den Weinkeller in Münchweier. Er starb 1558, 7. Dezember.

XXXI. Johann Bolmar,

zuvor Vikar an der Kirche zu Endingen, wurde einstimmig zum Abte erwählt, welche Würde er jedoch nur kurze Zeit bekleidete; denn nach zwei Jahren legte er diese Stelle nieder und wohnte einsam in einem Klostergebäude zu Münchweier, wo er 1568, 12. Februar, starb. Das über der Thüre seiner Wohnung angebrachte Wappen enthält die einfache Aufschrift:

„Bruder Johann Bolmar 1559.“